

Putin hat die USA und die NATO erneut vor den Gefahren gewarnt, die von dem US-Raketenabwehrschild in Europa ausgehen.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 063/16 – 20.05.16

Putin warnt: Russland wird auf den Raketenabwehrschild der USA und der NATO antworten

Von Vladimir Isachenkov, The Associated Press
STARS AND STRIPES, 13.05.16

(<http://www.stripes.com/news/europe/putin-warns-russia-will-respond-to-nato-missile-shield-1.409469>)

MOSKAU – Präsident Wladimir Putin hat am Freitag die Entwicklung eines NATO-Raketenabwehrschildes durch die USA als Bedrohung für die globale Sicherheit bezeichnet und angekündigt, dass Russland die notwendigen Maßnahmen ergreifen wird, um die strategische Parität aufrechtzuerhalten.

Putin wies auf einem Treffen mit Militärs die US-Behauptung zurück, der Schild sei nicht gegen Russland gerichtet, er solle nur iranische Raketen abfangen. Zu dem westlichen System gehören auch eine Raketenabwehrbasis in Rumänien, die am Donnerstag einsatzbereit erklärt wurde (weitere Infos dazu s. unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP06216_170516.pdf), und eine im Norden Polens, die 2018 einsatzbereit sein soll; dafür haben am Freitag Offizielle aus den USA und aus Polen den Grundstein gelegt.

"Vor ein paar Jahren haben unsere westlichen Partner in Europa und die USA uns immer wieder einreden wollen, ihr Raketenabwehrsystem sei notwendig zum Abfangen iranischer Atomraketen," sagte Putin und fügte hinzu, dass diese Bedrohung nach dem im letzten Jahr zwischen dem Iran und den Weltmächten geschlossenen Atomabkommen nun gebannt sei. "Obwohl die Bedrohung nicht mehr besteht, wird die Raketenabwehr trotzdem weiter ausgebaut."

Putin fügte hinzu, Russland werde alles tun, um das strategische Gleichgewicht zu bewahren, weil das der beste Schutz vor einer größeren militärischen Auseinandersetzung sei, sich aber nicht in ein neues Wettrüsten hineinziehen lassen.

Anfang dieser Woche hat Generaloberst Sergei Karakajew, der Chef der Strategischen Raketentruppen Russlands, mitgeteilt, dass die neuen russischen Interkontinentalraketen schneller beschleunigen, mit manövrierfähigen Sprengköpfen ausgestattet und schwieriger abzufangen seien.

Außerdem wollen die Russen ihre modernsten Mittelstreckenraketen vom Typ Iskander in der an Litauen und Polen grenzenden russischen Exklave Kaliningrad stationieren. Bei einem russischen Militärmanöver im letzten Jahr wurden bereits Iskander-Raketen per Lufttransport nach Kaliningrad verlegt, nach dem Manöver aber wieder in ihre Ausgangsstellungen zurückgebracht. **(Es gibt verschiedene Varianten der Iskander, die eine Reichweite von 480 bis 2.600 km haben, also problemlos auch die Bundesrepublik erreichen könnten, s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Iskander_\(Rakete\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Iskander_(Rakete)) und http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_11/LP22511_011211.pdf .)**

Iskander-Raketen mit einer Reichweite von 300 Meilen (rund 480 km) würden von Kalinin-grad aus fast ganz Polen erreichen.

Dmitri Rogosin (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Dmitri_Olegowitsch_Rogosin), der für die Militärindustrie zuständige Stellvertreter des russischen Ministerpräsidenten, sagte nach dem Treffen mit Putin, Russland verfüge über Technologien, mit denen es mit minimalem Aufwand jede Bedrohung neutralisieren könne, nannte aber keine Details (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP09212_070512.pdf).

Russland hat immer wieder erklärt, dass es durch den US-Raketenabwehrschild in Europa seine Sicherheit bedroht sieht. Nach Einschätzung russischer Militärs hält sich die Bedrohung für Russlands interkontinentale Atomraketen derzeit noch in Grenzen, könnte aber schon bald die davon ausgehende Abschreckung aushebeln.

"Der US-Raketenabwehrschild ist kein defensives System, sondern Teil des strategischen Atomwaffenpotenzials der USA, das damit bis an die Peripherie Osteuropas vorgeschoben wird," erläuterte Putin. "Nach der Stationierung dieser Raketen müssen wir neu darüber nachdenken, wie wir diese Gefahr für die Russische Föderation abwenden können."

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern versehen. Schon im Februar 2016 hat Putin die Deutschen in einem Interview mit BILD vor der Gefahr gewarnt, die gerade für sie von dem US-Raketenabwehrschild ausgeht. Diese eindringliche Warnung, die nachzulesen ist unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP01416_010216.pdf , wurde aber weder von den anderen Mainstream-Medien, noch von der Bevölkerung ernst genommen. Vermutlich wird auch die erneute Warnung mehr oder weniger ungehört verhallen – bis es wieder einmal, dann aber endgültig zu spät ist. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)

STARS AND STRIPES.

Putin warns Russia will respond to NATO missile shield

By Vladimir Isachenkov

Associated Press

Published: May 13, 2016

MOSCOW — President Vladimir Putin on Friday described the development of NATO's U.S.-led missile defense program as a threat to global security and vowed that Russia will take the necessary steps to maintain a strategic parity.

Putin, speaking at a meeting with military officials, scoffed at U.S. claims that the shield isn't aimed against Russia but instead intended to fend off a missile threat from Iran. The system includes a site in Romania that became operational Thursday and a site in northern Poland where U.S. and Polish officials broke ground Friday for a facility due to be ready in 2018.

"Just a few years ago, our partners in the West, in Europe and the United States, were all speaking in one voice, telling us that they need a missile defense system to protect from missile and nuclear threats from Iran," Putin said, adding that such a threat has ceased to exist after last year's nuclear deal between Iran and world powers. "The threat is gone, but the creation of the missile defense system is continuing."

Putin said Russia "will do everything needed to ensure and preserve the strategic balance, which is the most reliable guarantee from large-scale military conflicts," but will not get drawn into an arms race.

Earlier this week, Col. Gen. Sergei Karakayev, chief of the Russian military's Strategic Missile Forces, said new types of Russian intercontinental ballistic missiles accelerate faster and are equipped with maneuverable warheads, making them more difficult to intercept.

In another potential response, the military has talked about stationing its state-of-the-art Iskander missiles to Russia's westernmost Baltic outpost of Kaliningrad, which borders NATO members Poland and Lithuania. Last year, the missiles were airlifted there during military maneuvers in a demonstration of their swift deployment capability, but were pulled back to their permanent base after the drills.

The Iskander missiles, which have a range of up to 300 miles, would put most of Poland in reach if deployed from the Kaliningrad region.

Dmitry Rogozin, a deputy prime minister in charge of military industries, said after the meeting with Putin that Russia will use technologies that would allow it to "neutralize any threat with minimal resources." He didn't elaborate.

Russia has long described the U.S.-led missile shield as a top security challenge. Russian military officials have said while the current system doesn't pose a threat to Russia's massive nuclear missile force, it could erode the nation's nuclear deterrent when it grows more powerful in the future.

"They aren't defensive systems, they are part of the U.S. strategic nuclear potential deployed on the periphery, in eastern Europe," Putin said. "Now, after the deployment of those missile defense elements, we will have to think about how we can fend off the threats to the Russian Federation's security."

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern